

# ENGAGIERT!

Herausgeber:  
Ehrenamtsagentur  
Gelsenkirchen e.V.

Plattform für bürgerschaftliches Engagement in Gelsenkirchen

## Ehrenamtlich unterwegs ... Todesmutig in Gelsenkirchen

„Sterben“ und „Tod“ sind Tabu-Themen, die Angst machen können. Umso beeindruckender ist es, wie mutig Brigitte Assmann Sterbende begleitet. „Es ist immer wieder anders“, sagt sie und erzählt sowohl von bedrückenden Erfahrungen als auch von tiefen Begegnungen. „Wenn eine tödliche Diagnose oder Schuldgefühle den Sterbenden

Glück, das manchmal die Betreuten erleben und zeigen.

Wie kommt man zu solch einer Aufgabe? Brigitte Assmann nennt zuerst die prägende Erfahrung mit ihrer an Krebs verstorbenen Schwester, die sie in England in einem Hospiz begleitet hat. Die Menschen dort haben sie sehr beeindruckt. Als Religionspädagogin sind der ehemaligen Schulleiterin die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ vertraut. Sie war dabei, als der Hospizverein St. Hildegard 1999 mit sieben Ehrenamtlichen an den Start ging und ist es immer noch. Für den Mut, sich diesem schweren Ehrenamt zu stellen, gebührt ihr große Anerkennung und Dank.

Für „Todesmutige“, die sich in Gelsenkirchen engagieren wollen, gibt es seit letztem Jahr gemeinsame Kurse vom Gelsenkirchener Hospiz-Verein und dem Hospizverein St. Hildegard. Der neue Kurs „Sterben, Tod und Trauer begleiten“ beginnt im Oktober 2011. Info-Telefon: 0209 / 158 06 50 / 53 und 0209 / 818 23 52.

U. S.



Brigitte Assmann blättert im Gedenkbuch für die Verstorbenen im Seniorenzentrum Bruder-Jordan-Haus in Gelsenkirchen-Buer.

Meistens geht es um persönliche Dinge, Leiden, Streitereien und um das Thema „Lebensbilanz“. Familie ins Reine zu kommen, dann wird es schwierig.“ Zuhören und Hinhören, was der Sterbende will und die Bereitschaft, das Leid des Menschen auszuhalten, gemeinsam zu tragen, kennzeichnen ihre Grundhaltung. Meistens geht es um persönliche Dinge, Leiden, Streitereien und um das Thema „Lebensbilanz“. Aber es gibt auch Erfahrungen, durch die sich Brigitte Assmann reich beschenkt fühlt, wenn z. B. im gemeinsamen Gespräch persönliches Wachstum stattfindet.

Seit 1999 ist sie dabei, hat viele Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Die Betreuung zuhause im Kreis der Angehörigen ist anders als z. B. im Krankenhaus oder Altenheim. Beides kennt sie. Brigitte Assmann muss und kann sich auf Vieles einstellen. Angehörige entlasten und trösten, kleine Hilfestellungen leisten, Vorlesen, persönliches

Ihre Kraft zieht sie aus dem Glück, das manchmal die Betreuten erleben und zeigen. Beten oder Bitten oder einfach nur Nähe schenken und die Hand halten. Ihren Platz weiß sie an der Seite der Sterbenden. Ihre Kraft zieht sie aus dem

## Gesucht wird:

Reiseleiter und Reisebegleiter für eine Ferienmaßnahme zur Xantener Südsee

Gemeinsam mit der Lebenswelt „Gabriel“ veranstaltet der Hof Holz auch im Jahr 2011 wieder Ferienfreizeiten und Weiterbildungen für Menschen mit Behinderungen.

Wir suchen engagierte Reiseleiter/innen und Reisebegleiter/innen, die gerne eine Freizeit in einer Jugendherberge im Oktober 2011 in Xanten mit organisieren und begleiten möchten.

Es wäre vorteilhaft, wenn Sie bereits Erfahrung als Reisebegleiter/in gesammelt hätten.

Sie sollten sich auszeichnen durch:

- ein hohes Maß an Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude an der Arbeit mit Menschen
- Teamfähigkeit

Haben Sie Interesse? – Kontakt:

Hof Holz gGmbH  
Braukämperstr. 80 · 45899 Gelsenkirchen  
Ansprechpartner/in: Sylvia Roche – Stefan Dominik  
Tel.: 02 09 / 59 08 999 oder 02 09 / 92 58 59 50  
E-mail: s.roche@hofholz.org

### Mittagstisch im Regenbogenhaus

Täglich kommen in der Zeit von 11:00 bis 13:30 Uhr etwa 40 Menschen, die mit jedem Cent rechnen müssen, zum Mittagstisch im Regenbogenhaus in Horst. Die Gäste erhalten für 50 Cent eine komplette Mahlzeit und warme Getränke zum Selbstkostenpreis.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 18 Jahren, die

- ein bis zweimal pro Woche oder Monat in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr warme Mahlzeiten an Gäste des Mittagstisches vorbereiten und ausgeben
- sich in einem Team von 20 Ehrenamtlichen dafür engagieren wollen, dass der Mittagstisch an 365 Tagen im Jahr geöffnet ist.

Haben Sie Lust,

- sich selbst neue, sinnvolle Aufgaben und Tätigkeitsfelder zu erschließen?

→ für die Gäste ein offenes Ohr zu haben und auch mit Worten dazu beizutragen, die menschliche Isolation zu überbrücken?

Wir bieten

- Anerkennung und Wertschätzung
- Einarbeitung und fachliche Beratung sowie Fortbildungsveranstaltungen
- Unfall- und Haftpflichtversicherung und Auslagenerstattung

Bitte wenden Sie sich an Frau Heike Lorenz, Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V., Tel 02 09 / 160 93 00.

### Leckerkocher/in für Kita-Kinder

Kochen ist Ihre Passion, ob als Hobby oder Profi mit Lust am Ehrenamt? Und Sie wollten schon immer einmal quirlige Kita-Kinder erleben lassen, wie lecker und gesund Essen jenseits von Fastfood sein kann?

Gemeinsam GEkocht, aufGETischt und ausGELöffelt, das Ganze mit überschaubaren drei bis vier Stunden Engagement an einem Freitagmorgen pro Monat? Ein leckeres Mittagessen für ca. 40 Kinder und sieben Erwachsene? Dann freuen wir uns darauf, Ihnen unsere noch junge Tageseinrichtung für Kinder Glückauf und Ihre kleinen Mitköchinnen und Mitköche vorzustellen.

... und für alle Fragen, die Sie vielleicht jetzt noch zögern lassen, ob Sie die oder der Richtige für uns sein könnten, finden wir sicher eine Antwort!

Lernen Sie uns kennen:

Städtische Tageseinrichtung für Kinder Glückauf  
Tel.: 02 09 / 9 56 39 69

E-mail: kita-glueckauf@gekita.de

Kontakt: Barbara Goch

### Impressum:

Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.  
Neumarkt 1 · 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 02 09 / 169 33 33 · Web: ehrenamt.gelsenkirchen.de

V.i.S.d.P.: Bernd Stücker


Redaktion: Joachim Eschenröder, Claudia Gertz,  
Michael Hannrath-Hanasek, Verena Hinze, Ulrich Schneider, Nadine Urlacher  
Bilder: (in Reihenfolge) © Stadt Gelsenkirchen / Catrin Moritz,  
Gerd Kamper, Polizei Gelsenkirchen, Ulrich Schneider

Gestaltung: VerenaHinze.de

Stand: April 2011 · Auflage: 2.500



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

in unserer Stadt sind erfreulich viele Menschen ehrenamtlich tätig – nicht zuletzt durch die Vermittlung der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V. mit stetig steigender Tendenz. Das Spektrum, in dem sich Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener von jung bis alt für ihre Mitmenschen engagieren, ist weit und spannend. Für dieses bürgerschaftliche Engagement kann gar nicht genug Dank ausgesprochen werden. Wie ich immer wieder höre, ist vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern der liebste „Lohn“ das Lächeln im Gesicht derer, denen sie helfen, für die sie aktiv sind. Hierzu kommt in diesem Jahr in Gelsenkirchen zusätzlich eine öffentliche Geste, mit der sich zugleich – da Schlüssel zu ausgewählten Vergünstigungen – eine kleine materielle Anerkennung verbindet: die Ehrenamtskarte NRW. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Unternehmen und Einrichtungen in unserer Stadt, die durch Preisvergünstigungen die Ehrenamtskarte in Gelsenkirchen erst möglich machen. Allen Nutzerinnen und Nutzern schon heute viel Spaß mit der neuen Ehrenamtskarte NRW und interessierten Unternehmen die herzliche Einladung, die bisherigen Angebote nach Herzenslust zu erweitern. Sagen auch Sie damit dem Ehrenamt danke! Mit einem herzlichen Glückauf  
Ihr  
  
Frank Baranowski

## Ehrenamtskarte NRW jetzt auch in Gelsenkirchen



Am 23. März dieses Jahres unterschrieb Oberbürgermeister Frank Baranowski eine Vereinbarung mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, wonach in Gelsenkirchen die landesweit gültige Ehren-

amtskarte eingeführt wird. Damit können auch Gelsenkirchener Ehrenamtler Vergünstigungen in ihrer Stadt und darüber hinaus im ganzen Land in Anspruch nehmen.

Lesen Sie bitte auf der nächsten Seite weiter.

### In dieser Ausgabe:

→ **Ehrenamtsagentur vor Ort:**  
Ehrenamtskarte NRW jetzt auch in Gelsenkirchen

→ **Vereinsmitglieder stellen sich:**  
„Die Polizei, Dein Freund und Helfer“

→ **Tipps und Tricks:**  
Rechtsfragen für Jugendbetreuer/innen

→ **Ehrenamtlich unterwegs:**  
Todesmutig in Gelsenkirchen

→ **Gesucht wird:**  
· Reiseleiter/in  
· Mittagstisch im Regenbogenhaus  
· Leckerkocher/in

Ausgabe 3  
April 2011



Oberbürgermeister Frank Baranowski, Ulrike Sommer vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Bernd Stücker von der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen und Karina Conconi, ebenfalls Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Die Ehrenamtskarte ist eine Plastikkarte, wie sie als Bank- oder Mitgliedskarte für Portmonee und Brieftasche bekannt ist. Sie ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für intensives bürgerschaftliches Engagement.

Die Karte gibt es auf Antrag kostenlos für besonderes ehrenamtliches Engagement.

Entdecken Besitzer der Ehrenamtskarte im Alltag am Eingang oder Kassenhäuschen einer öffentlichen oder privaten Einrichtung den Hinweis „Ehrensache“, so erhalten sie dort bei Vorlage ihrer Ehrenamtskarte attraktive Vergünstigungen, und zwar landesweit.

### Wer kann die Ehrenamtskarte bekommen?

Eine Ehrenamtskarte erhält, wer in den letzten zwei Jahren mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr ehrenamtlich ohne Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung nachweislich tätig ist. Es spielt keine Rolle, in welchem Bereich das Engagement

erbracht wird. Auch können Tätigkeiten bei verschiedenen Organisationen zusammengerechnet werden, um die Anforderung eines mindestens fünfständigen Engagements pro Woche zu erfüllen.

Die Bewerber müssen Gelsenkirchener sein und/oder ihr Ehrenamt in Gelsenkirchen ausüben.

### Wer gibt die Ehrenamtskarte aus?

Für die Ehrenamtskarte ist ein Bewerbungsbogen, den es u.a. in der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen gibt, auszufüllen. Dieser Bewerbungsbogen muss von der Organisation oder Einrichtung unterschrieben werden, bei der die ehrenamtlich tätige Person ihr Ehrenamt ausübt. Sind die Bewerber an verschiedenen Stellen aktiv, so muss für jedes Engagement ein Bogen ausgefüllt und bei der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen abgegeben werden.

Die Ehrenamtskarte ist nach Ausgabe zwei Jahre gültig.

Ulrike Sommer vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport und Oberbürgermeister Frank Baranowski bei der Unterzeichnung



### Welche Vergünstigungen gibt es?

Die Inhaber der Ehrenamtskarte werden von vielen Einrichtungen oder Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, die das Projekt unterstützen, belohnt.

In Gelsenkirchen sind das z.B. die ZOOM Erlebniswelt, die Schauburg in Buer, der Deutschlandexpress im Nordsternpark, das Schalke-Museum und auch die Gelsenkirchener Schwimmbäder.

Eine stets aktuelle Übersicht aller landesweit geltenden Vergünstigungen finden Sie im Internet unter: [www.ehrensache.nrw.de](http://www.ehrensache.nrw.de)

Weitere Informationen z.B. eine Übersicht über alle Angebote in Gelsenkirchen gibt es bei der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen, Neumarkt 1 oder auch unter der Rufnummer 02 09 / 169 3333. H.H.

## Vereinsmitglieder stellen sich: „Die Polizei, Dein Freund und Helfer!“

... gibt dem Jugendtreff der Amigonianer neuen Schliff



Packten gemeinsam an: Bruder Anno und Michael Niehaus von den Amigonianern sowie die Helfer der Polizei

Obwohl eigentlich ein Zungenbrecher, geht der Name „Amigonianer“ – eine Ordensgemeinschaft im Dienst der Jugend, Orden der katholischen Kirche – dennoch vielen Kindern und Jugendlichen in Gelsenkirchen leicht über die Lippen.

Denn die Amigonianer sind seit inzwischen gut 20 Jahren eine feste Größe in der Jugendarbeit unserer Stadt. Schwerpunktmäßig im Bereich Heßler / Feldmark aktiv, sind sie aber z.B. auch mit einem Schülertreff an einer Hauptschu-

le in Schalke präsent. Natürlich ist es für die Amigonianer ein Selbstverständnis, Mitglied im Jugendring Gelsenkirchen zu sein.

Dass seit einiger Zeit auch eine Reihe außerhalb der jungen Zielgruppe der Amigonianer liegender Akteure, die ansonsten im Dienst unserer Sicherheit beim Polizeipräsidium Gelsenkirchen in leitender Funktion tätig sind, ganz selbstverständlich und „unfallfrei“ über die „Amigonianer“ spricht, hat seine Wurzeln bei der Ehrenamtsbörse RUHRDAX '10, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichteten.

Beim RUHRDAX '10 in der THS-Hauptverwaltung unter dem Horster Nordstern-Turm, haben sich Bruder Anno, auf der Suche nach helfenden Händen für erforderliche Arbeiten am und im Jugendtreff der Amigonianer an der Aldenhofstraße, und der Polizeibeamte Martin Kirchner kennengelernt, der seine und die Tatkraft weiterer Polizei-Kollegen für eine ehrenamtliche Aktion offerieren wollte.

Ordensmann und Polizist war schnell klar, dass Wunsch und Möglichkeiten zu-

einander „passten“. Bereits wenige Wochen später wurden die Arbeiten in Angriff genommen.

Bruder Anno und Michael Niehaus von den Amigonianern sind noch heute beeindruckt vom „Einsatz der besonderen Art“, den die Polizei hier in ihrer Freizeit leistete: „Die Hilfe kam genau rechtzeitig, ... denn kurze Zeit später war schon der heftige Wintereinbruch da. Dank der Polizei hat unser Außengelände nun teilweise ein anderes Gesicht und die Fassade unseres Jugendtreffs eine schützende Abpflanzung. Und im Haus war es für die Kids bei Wind und Wetter in den von unseren neuen „Freunden und Helfern“ aufgefrischten Räumen umso gemütlicher.“

Polizeipräsident Rüdiger von Schoenfeldt freut sich über die Initiative aus seinem Mitarbeiterstab und hat gerne selbst bei den Amigonianern mit angepackt: „Es hat großen Spaß bereitet, als Team in der Freizeit vor Ort ein Projekt zu stemmen, das weit außerhalb der üblichen Polizeiarbeit und beruflichen Routine lag. Zudem haben wir mit Amigonianern und Jugendlichen nette neue Kontakte geknüpft.“

Wenn auch Sie sich einmal beim RUHRDAX engagieren wollen, haben Sie schon bald die Möglichkeit dazu; Infos zum RUHRDAX '11, der voraussichtlich im Oktober in Essen stattfindet, folgen in der nächsten Ausgabe.

J.E.

## ! Tipps und Tricks !

### Rechtsfragen für Jugendbetreuer/innen und Übungsleiter/innen / Versicherungen

Geflügelte Worte wie „Jugendbetreuer und Übungsleiter stehen immer mit einem Bein im Gefängnis“ regen immer wieder die Diskussion über Fragen der Rechte, Pflichten und der Verantwortung von Jugendbetreuer/innen und Übungsleiter/innen an. Diskussionen wie auch Publikationen – vor allem in der Boulevardpresse – lösen darüber hinaus Unsicherheiten aus, die Jugendbetreuer/innen und Übungsleiter/innen belasten. Basis hierfür ist dabei häufig Unwissenheit über die genauen Regelungen und gesetzlichen Vorgaben sowie fehlende Informationen über den Versicherungsschutz.

Das Kompaktseminar „Rechtsfragen für Jugendbetreuer/innen und Übungsleiter/innen“ soll dazu beitragen, diese Unsicherheiten zu beseitigen und Fragen zu beantworten, die häufig gestellt werden. Es soll Ihnen die Sicherheit geben, sich richtig zu verhalten und sich in Ihrem ehrenamtlichen oder

nebenberuflichen Engagement nicht durch unbegründete „Angstmacherei“ verunsichern zu lassen.

- Zu den Inhalten:
- Sorgfalts- und Aufsichtspflicht
  - Jugendschutzgesetz
  - Haftung und Schadenersatz
  - Versicherungen
  - Finanz- und Steuerfragen
  - Fallbeispiele

Termin: Dienstag, den 17. Mai 2011 von 19:00 – 22:00 Uhr

Ort: Sportzentrum Schürenkamp Grenzstr. 1 · 45881 Gelsenkirchen (Parkplatzseite, Eingang C, 1. Raum rechts)

Organisation: Bildungswerk von Gelsensport

Anmeldungen sind bei der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V. unter der Tel.: 02 09 / 169 3333 unbedingt notwendig!